

FH VORARLBERG

Hochschulstraße 1
6850 Dornbirn, Austria
Telefon: +43 (0) 5572 792
Fax: +43 (0) 5572 792 9500

info@fhv.at, www.fhv.at

Fachhochschule Vorarlberg GmbH
UID ATU 38076103, DVR 0752614,
FN 165415h, LG Feldkirch

Anhang zum Diplom*

1 Angaben zur Person des Qualifikationsinhabers

| | |
|-----------------------------------|----------------|
| 1.1 Familienname(n) | VON MUSTERMANN |
| 1.2 Vorname(n) | Sabine |
| 1.3 Geburtsdatum (Tag/Monat/Jahr) | 2. Juni 1985 |
| 1.4 Matrikelnummer oder Code | 0010000134 |

2 Angaben zur Qualifikation

| | |
|---|---|
| 2.1 Name der Qualifikation und verliehener Titel | Bachelor of Arts in Business BA |
| 2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation | Betriebswirtschaft (Vollzeit) |
| 2.3 Name und Status der Organisation, die die Qualifikation verliehen hat | Fachhochschule Vorarlberg GmbH, Österreich Verleihdatum Fachhochschul-Status: 01.10.1999 |
| 2.4 Name und Status der Einrichtung, die das Studium durchgeführt hat | Fachhochschule Vorarlberg GmbH, Österreich Verleihdatum Fachhochschul-Status: 01.10.1999 |
| 2.5 Im Unterricht/in den Prüfungen verwendete Sprache(n) | Deutsch / Englisch |

*Dieser Anhang zum Diplom wurde nach dem von der europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelten Modell erstellt.

Mit dem Anhang wird das Ziel verfolgt, ausreichend unabhängige Daten zu erfassen, um die internationale "Transparenz" und die angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Diplom, Abschlüssen, Zeugnissen usw.) zu verbessern. Der Anhang soll eine Beschreibung über Art, Niveau, Kontext, Inhalt und Status eines Studiums bieten, das die im Original-Befähigungsnachweis, dem der Anhang beigefügt ist, genannte Person absolviert und erfolgreich abgeschlossen hat.

Der Anhang sollte keinerlei Werturteile, Aussagen über die Gleichwertigkeit mit anderen Qualifikationen oder Vorschläge bezüglich der Anerkennung enthalten. Zu allen acht Punkten sollten Angaben gemacht werden. Werden zu einem Punkt keine Angaben gemacht, sollte der Grund dafür angegeben werden.

3 Angaben zum Niveau der Qualifikation

| | |
|---|--|
| 3.1 Niveau der Qualifikation | ISCED Code 5A |
| 3.2 Regelstudienzeit (gesetzliche Studiendauer) | 6 Semester |
| 3.3 Zulassungsvoraussetzungen | *Allgemeine Universitätsreife (vgl. § 4 Abs 3 FHStG idgF) oder *Berufsreifeprüfung oder *einschlägige berufliche Qualifikation (Lehrabschluss bzw. Abschluss einer berufsbildenden mittleren Schule) mit Zusatzprüfungen oder *geeignete Studienberechtigungsprüfung |

4 Angaben über den Inhalt und die erzielten Ergebnisse

| | |
|--|---|
| 4.1 Studienart | Vollzeit |
| 4.2 Anforderungen des Studiums | Einhaltung der Regelstudiendauer gemäß des Studienplanes und der Prüfungsordnung; Curriculum siehe www.fhv.at ; 12 Wochen Berufspraktikum im 4. Semester Bachelorarbeit 1 im 4. Semester Bachelorarbeit 2 und kommissionelle Bachelor-Prüfung im 6. Semester (basierend auf der Bachelor Arbeit 2 und ausgewählten Fachgebieten des Studiums) |
| 4.3 Angaben zum Studium (z.B. absolvierte Module oder Einheiten) und erzielte Beurteilungen / Bewertungen / ECTS Anrechnungspunkte | 180 ECTS (30 ECTS pro Semester); Studienschwerpunkte sind *Unternehmerische Prozesse der Wertschöpfungskette von Dienstleistungsbetrieben und produzierenden Unternehmen auf Basis der Methoden des Prozess- und Projektmanagements *Rechnungswesen und Finanzierung *Marketing und Vertrieb *Recht und Organisation *Life Cycle Management und Logistics *Strategie und Management *Informationsmanagement *Team-, Kommunikations- und Präsentationstechniken Betriebswirtschaftliche Fachkompetenz: 50 % Methodenkompetenz: 30 % Sozialkompetenz / Englisch: 20 % Curriculum siehe www.fhv.at Beurteilungen / Bewertungen der Lehrveranstaltungen siehe Semesterzeugnisse |
| 4.4 Beurteilungsskala und, wenn verfügbar, Anmerkungen zur Vergabe der Beurteilungen | Österreichische Beurteilung: "Sehr gut" (1): Hervorragende Leistung "Gut" (2): Generell gut, einige Fehler "Befriedigend" (3): Ausgewogen, Zahl entscheidender Fehler "Genügend" (4): Leistung entsprechend den Minimalkriterien "Nicht genügend" (5): Erfordernis weiterer Arbeit |
| 4.5 Gesamtbeurteilung der Qualifikation in Originalsprache (Deutsch) | "Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden": bei einer herausragenden Prüfungsleistung "Mit gutem Erfolg bestanden": bei einer deutlich über dem Durchschnitt liegenden Prüfungsleistung "Bestanden": bei positiver Beurteilung |

5 Angaben zur Funktion der Qualifikation

| | | |
|-----|--|--|
| 5.1 | Zugangsberechtigung zu weiterführenden Studien | Fach einschlägiges Masterstudium an einer Fachhochschule oder Universität |
| 5.2 | Beruflicher Status | <p>AbsolventInnen sind betriebswirtschaftliche Generalisten. Bei der Realisierung von Problemlösungen im betrieblichen Bereich stehen Teamorientierung, Ergebnisverantwortlichkeit und Interdisziplinarität im Vordergrund. Sie können allgemeine betriebswirtschaftliche Sachaufgaben als akademisch ausgebildete Fachkräfte eigenständig erfüllen und die Auswirkungen ihres Handelns aus gesamtunternehmerischer Sicht einschätzen und bewerten.</p> <p>Sie haben eine prozessorientierte Sicht der betrieblichen Abläufe und Entscheidungsprozesse und sind in der Lage, komplexe und innovative Aufgabenstellungen mit den Instrumenten des Prozess- und Projektmanagements erfolgreich zu gestalten.</p> <p>Darüber hinaus verfügen sie in ausreichendem Maße über die fachlichen Voraussetzungen zur Unternehmensgründung oder zur Aufnahme einer freiberuflichen Tätigkeit. Sie sind in der Lage dem wissenschaftlichen Diskurs zu folgen.</p> <p>Diplom im Sinne der Richtlinie 89/48/EWG</p> |

6 Sonstige Angaben

| | | |
|-----|--|--|
| 6.1 | Weitere Angaben | Industrie-Projektarbeit in Kleingruppen im 4. Semester; Optionales Auslandssemester im 5. Semester |
| 6.2 | Informationsquellen für ergänzende Angaben | www.fhv.at www.fhr.ac.at www.bmwf.gv.at/naric |

7 Beurkundung des Anhanges



8 Das österreichische Hochschulsystem

Der postsekundäre Sektor in Österreich

In Österreich umfasst der postsekundäre Sektor auf **Universitätsniveau** („Hochschulsektor“) - die Universitäten, erhalten vom Staat; die Erhalter von Fachhochschul-Studiengängen, erhalten von privatrechtlich organisierten und staatlich subventionierten oder von öffentlichen Trägern, mit staatlicher Akkreditierung (manchen Trägern wurde die Berechtigung zur Führung der Bezeichnung „Fachhochschule“ verliehen); die Privatuniversitäten, erhalten von privaten Trägern mit staatlicher Akkreditierung; die Pädagogischen Hochschulen, erhalten vom Staat oder von privaten Trägern mit staatlicher Akkreditierung; die Philosophisch-Theologischen Hochschulen, erhalten von der Katholischen Kirche. Der **außeruniversitäre postsekundäre Sektor** umfasst die Hebammenakademien, die Medizinisch-Technischen Akademien, die Militärischen Akademien, die Diplomatische Akademie, bestimmte Psychotherapeutischen Ausbildungseinrichtungen, die Konservatorien, bestimmte Wirtschaftsschulen. Im Folgenden wird ausschließlich auf den „Hochschulsektor“ eingegangen.

Allgemeine Struktur des Hochschulwesens

Es gibt ein altes und ein neues System der österreichischen ordentlichen Studien: das alte ohne Bezug zum Bologna-Prozess und das neue mit Bezug dazu.

Das alte System ist das der Diplomstudien, die grundsätzlich auf der Basis einer Reifeprüfung begonnen werden und deren Abschluss zur Aufnahme eines Doktoratsstudiums berechtigt. Ein Diplomgrad wird von den Universitäten nach einem Diplomstudium mit 240 bis 360 ECTS credits verliehen. Der volle Wortlaut ist „Magister/Magistra ...“ samt einer fachspezifischen Beifügung, z.B. „Magister philosophiae“. In den ingenieurwissenschaftlichen Studien ist der Wortlaut „Diplom-Ingenieur/in“. Das Studium der Humanmedizin und der Zahnmedizin sind Ausnahmen: Hier wird als erster akademischer Grad „Doctor medicinae universae“ bzw. „Doctor medicinae dentalis“ nach einem Diplomstudium mit 360 ECTS-ECTS credits verliehen.

In Fachhochschul-Studiengängen wird, analog zu den Universitätsstudien, ein Fachhochschul-Diplomgrad („Diplom-Ingenieur/in (FH)“ im ingenieurwissenschaftlichen Bereich bzw. „Magister/Magistra (FH)“ in den anderen Bereichen; 240 bis 300 ECTS credits) verliehen.

Das neue System folgt der Trennung zwischen einem Undergraduate-Studium und einem Graduate-Studium. Nach Beendigung des Undergraduate-Studiums (Bachelorstudium an Universitäten; Fachhochschul-Bachelorstudiengang; Studiengang an Pädagogischen Hochschulen; 180 ECTS credits) wird ein Bachelorgrad (mit dem Wortlaut „Bachelor of/in ...“) verliehen. Nach Beendigung des Graduate-Studiums (Masterstudium an Universitäten mit 120 ECTS credits bzw. Fachhochschul-Masterstudiengang mit 60 bis 120 ECTS credits) wird ein Mastergrad (mit dem Wortlaut „Master of/in ...“) verliehen. In ingenieurwissenschaftlichen Graduate-Studien kann der Mastergrad auch „Diplom-Ingenieur/in“ lauten.

Die Inhaber/innen dieser Diplomgrade oder Mastergrade (einschließlich Fachhochschul-Diplomgraden oder Fachhochschul-Mastergraden) sind zur Zulassung zum Doktoratsstudium an einer Universität berechtigt. Der Doktorgrad (mit dem Wortlaut „Doktor/in ...“) wird nach einem Studium mit 120 ECTS credits, der akademi-sche Grad „Doctor of Philosophy“ („PhD“) nach einem forschungsorientierten Studium mit 180 bis 240 ECTS credits verliehen.

Neben den ordentlichen Studien, die oben beschrieben wurden, gibt es auch außerordentliche Studien, die an Universitäten entweder ein Universitätslehrgang oder der Besuch einzelner Lehrveranstaltungen, im Fachhochschulbereich ein Lehrgang zur Weiterbildung und an Pädagogischen Hochschulen ein Hochschullehrgang sein können.

Diplomstudium

Die Zulassung zu einem Diplomstudium erfolgt auf der Grundlage eines österreichischen oder gleichwertigen ausländischen Reifezeugnisses, eines Zeugnisses über die Studienberechtigungsprüfung oder eines Zeugnisses über die Berufsreifeprüfung, in künstlerischen Studien auf der Grundlage einer Zulassungsprüfung. Die Zulassung zu einem Fachhochschul-Diplomstudiengang kann auch auf der Grundlage einer einschlägigen beruflichen Qualifikation erfolgen. In einigen Studien (vor allem Humanmedizin und Zahnmedizin sowie in Fachhochschul-Diplomstudiengängen) findet ein Auswahlverfahren statt.

Das Studium kann in Studienabschnitte unterteilt sein. Die Dauer jedes Studienabschnitts, die Fächer und ihre Inhalte sind im Curriculum festgelegt. Sie gliedern sich in Pflichtfächer und Wahlfächer. Jeder Studienabschnitt wird mit einer Diplomprüfung abgeschlossen. Fachhochschul-Diplomstudiengänge und einige Diplomstudien an Universitäten umfassen ein angeleitetes Praktikum. Die Zulassung zur letzten Diplomprüfung setzt die Approbation der Diplomarbeit voraus.

Bachelorstudium

Die Zulassung zu einem Bachelorstudium erfolgt auf der Grundlage eines österreichischen oder gleichwertigen ausländischen Reifezeugnisses, eines Zeugnisses über die Studienberechtigungsprüfung oder eines Zeugnisses über die Berufsreifeprüfung, in künstlerischen Studien auf der Grundlage einer Zulassungsprüfung. Die Zulassung zu einem Fachhochschul-Bachelorstudiengang kann auch auf der Grundlage einer einschlägigen beruflichen Qualifikation erfolgen. In einigen Studien (vor allem in Fachhochschul-Bachelorstudiengängen und in Studiengängen an Pädagogischen Hochschulen) findet ein Auswahlverfahren statt. Die Fächer/Module und ihre Inhalte sind im Curriculum festgelegt. In der Regel sind zwei Bachelorarbeiten im Rahmen von Lehrveranstaltungen abzufassen. Fachhochschul-Bachelorstudiengänge und einige Bachelorstudien an Universitäten umfassen ein angeleitetes Praktikum. Das Studium kann mit einer Bachelorprüfung abgeschlossen werden.

Masterstudium

Die Zulassung zu einem Masterstudium erfolgt auf der Grundlage eines abgeschlossenen österreichischen Bachelorstudiums oder eines gleichwertigen postsekundären Abschlusses. Die Fächer/Module und ihre Inhalte sind im Curriculum festgelegt. Ein Schwerpunkt des Studiums liegt auf der Erstellung der Masterarbeit. Das Studium wird mit einer Masterprüfung abgeschlossen. Die Zulassung zur Masterprüfung setzt die Approbation der Masterarbeit voraus. An Pädagogischen Hochschulen gibt es kein Masterstudium.

Doktoratsstudium

Die Zulassung zu einem Doktoratsstudium an einer Universität erfolgt auf der Grundlage eines abgeschlossenen österreichischen Diplom- oder Masterstudiums oder eines gleichwertigen postsekundären Abschlusses. Die Inhalte und Anforderungen sind im Curriculum festgelegt. Das Hauptgewicht liegt auf der Anfertigung einer Dissertation als Ergebnis einer selbstständigen wissenschaftlichen Forschungsleistung. Das Studium wird mit der Approbation der Dissertation und einem Rigorosum/einer Defensio abgeschlossen. Im Fachhochschulbereich und an Pädagogischen Hochschulen gibt es kein Doktoratsstudium.

Leistungsbewertung und Notensystem

Entsprechend den in den Curricula geregelten Prüfungsmodalitäten kann die Bewertung der Leistungen in der Form mündlicher oder schriftlicher Prüfungen oder von Projektarbeiten erfolgen. Mündliche Prüfungen sind grundsätzlich öffentlich. Noten für Einzelprüfungen: positiv: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = genügend, mit Erfolg teilgenommen / negativ: 5 = nicht genügend, ohne Erfolg teilgenommen. Noten für Gesamtprüfungen: positiv: mit Auszeichnung bestanden, bestanden / negativ: nicht bestanden

FH VORARLBERG

Diplom

Das Fachhochschulkollegium verleiht

Frau Sabine VON MUSTERMANN

geboren am 2. Juni 1985 in Bregenz, Österreich,
österreichische Staatsbürgerin, die den Fachhochschul-Bachelorstudiengang,
Studiengangskennzahl 0250,

Betriebswirtschaft (Vollzeit)

durch Ablegung der Bachelorprüfung am 15. September 2009
ordnungsgemäß abgeschlossen hat, den akademischen Grad*

Bachelor of Arts in Business

abgekürzt **BA**

Prof. (FH) DI Rudi FEURSTEIN
Rektor



Fachhochschule Vorarlberg GmbH
DVR 0752614, FN 165415h

Dornbirn, den 10. Oktober 2009

* festgesetzt gemäß § 5 Abs 1 und § 5 Abs 2 des Bundesgesetzes über Fachhochschul-Studiengänge (Fachhochschul-Studiengesetz, FHSStG), BGBl Nr. 1993/340 idgF und gemäß Bescheid des Fachhochschulrates vom 12. September 2006

Personenkennzeichen
0010000134

Bachelorprüfungszeugnis
vom 15. September 2009

Laufende Nummer
0250/2009-45



**Bachelorprüfungszeugnis
Betriebswirtschaft (Vollzeit)**

gemäß Bundesgesetz über Fachhochschul-Studiengänge (FHStG) BGBl. 1993/340

FH VORARLBERG

Hochschulstraße 1
6850 Dornbirn, Austria
Telefon: +43 (0) 5572 792
Fax: +43 (0) 5572 792 9500

info@fhv.at, www.fhv.at

Fachhochschule Vorarlberg GmbH
UID ATU 38076103, DVR 0752614,
FN 165415h, LG Feldkirch

Vorname(n), Familienname **Sabine VON MUSTERMANN**

Geburtsdatum, Personenkennzeichen 2. Juni 1985, 0010000134

Thema der Bachelorarbeit

Bachelorarbeit 1

Modelle und Instrumente der Marketingstrategieentwicklung

am Beispiel einer Wissensmanagement Applikation

Bachelorarbeit 2

RFID als strategischer Teil des Supply Chain Management unter

Berücksichtigung der Einsatzmöglichkeiten in der Logistik

Kommissionelle Bachelorprüfung

Vertiefendes Prüfungsgespräch auf Basis der Bachelorarbeit 2

Prüfungsgespräch, eingehend auf die Querverbindungen zu den Fachgebieten

_Strategie und Management

_Marketing und Vertrieb

_Angewandtes Prozessmanagement

Gesamtnote (Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden, Mit gutem Erfolg bestanden, Bestanden)

Mit gutem Erfolg bestanden

Dornbirn, den 14. September 2009

Prof. (FH) DI Dr. Wolfgang KREMSER
Präses der Bachelorprüfungskommission



| | | |
|--------------------------|-----------------------|---|
| Vorname(n), Familienname | Sabine von Mustermann | Semesterzeugnis Betriebswirtschaft (Vollzeit) 1. Semester Wintersemester 2006/2007 |
| Geburtsdatum | 2. Juni 1985 | |
| Personenkennzeichen | 0010000134 | |

| Lehrveranstaltung (Titel, Art) | SWS | Prüfungstermin | Beurteilung |
|---|-----|----------------|-------------|
| 02501110 Wirtschaft und Gesellschaft - Unternehmen und Mitarbeiter, ILV | 4 | 08.01.2007 | (2) Gut |
| 02501120 Grundkonzepte der Managementlehre, ILV | 4 | 15.02.2007 | (2) Gut |
| 02501210 Technik des betrieblichen Rechnungswesens, ILV | 5 | 22.12.2006 | (2) Gut |
| 02501220 Interne und Externe Rechnungslegung, ILV | 5 | 21.02.2007 | (2) Gut |
| 02501310 Englisch, SE | 2 | 14.02.2007 | (2) Gut |
| Summe der Semesterwochenstunden | 20 | | |

Legende

| | |
|---------------------------|---|
| Art der Lehrveranstaltung | Integrierte Lehrveranstaltung (ILV), Seminar (SE), Vorlesung (Vo), Übung (Ue), Labor/Laborübung (LU), Werkstätte, Projektorientierte Lehrveranst. Transdisziplinäres Wahlpflichtfach (TLV), Diplomarbeit (DA), Problem Based Learning (PL) |
| SWS, WPF | Semesterwochenstunden, Wahlpflichtfach |
| Beurteilung | "(*) Angerechnet" = der Studierende war aufgrund der Anerkennung nachgewiesener Kenntnisse vom Besuch der Lehrveranstaltung und de der Prüfungen befreit Ein vollständiges Semester umfasst 30 ETCS. |

Dornbirn, am 05.03.2007





| | | |
|--------------------------|-----------------------|--|
| Vorname(n), Familienname | Sabine von Mustermann | Semesterzeugnis Betriebswirtschaft (Vollzeit) |
| Geburtsdatum | 2. Juni 1985 | 2. Semester Sommersemester 2007 |
| Personenkennzeichen | 0010000134 | |

| Lehrveranstaltung (Titel, Art) | SWS | Prüfungstermin | Beurteilung |
|---|-----|----------------|------------------|
| 02470621 Naturgefahrenmanagement, TLV | 2 | 04.04.2007 | (2) Gut |
| 02502110 Grundlagen des Privat- und Steuerrechts, ILV | 4 | 02.10.2007 | (3) Befriedigend |
| 02502120 Jahresabschluss und Geschäftsbericht, ILV | 4 | 15.06.2007 | (2) Gut |
| 02502210 Das Unternehmen im Markt, ILV | 5 | 19.07.2007 | (3) Befriedigend |
| 02502220 Unternehmens Ressourcen, ILV | 4 | 28.09.2007 | (3) Befriedigend |
| 02502310 Englisch, SE | 2 | 29.06.2007 | (3) Befriedigend |
| Summe der Semesterwochenstunden | 21 | | |

Legende

| | |
|---------------------------|---|
| Art der Lehrveranstaltung | Integrierte Lehrveranstaltung (ILV), Seminar (SE), Vorlesung (Vo), Übung (Ue), Labor/Laborübung (LU), Werkstätte, Projektorientierte Lehrveranst. Transdisziplinäres Wahlpflichtfach (TLV), Diplomarbeit (DA), Problem Based Learning (PL) |
| SWS, WPF | Semesterwochenstunden, Wahlpflichtfach |
| Beurteilung | "(*) Angerechnet" = der Studierende war aufgrund der Anerkennung nachgewiesener Kenntnisse vom Besuch der Lehrveranstaltung und de der Prüfungen befreit Ein vollständiges Semester umfasst 30 ETCS. |

Dornbirn, am 20.07.2007





| | | |
|--------------------------|-----------------------|---|
| Vorname(n), Familienname | Sabine von Mustermann | Semesterzeugnis Betriebswirtschaft (Vollzeit) 3. Semester Wintersemester 2007/2008 |
| Geburtsdatum | 2. Juni 1985 | |
| Personenkennzeichen | 0010000134 | |

| Lehrveranstaltung (Titel, Art) | SWS | Prüfungstermin | Beurteilung |
|--|-----|----------------|------------------|
| 02470701 Datenschutz-Grundlagen, TLV | 2 | 20.12.2007 | (2) Gut |
| 02503110 Leistungsentwicklung und Life Cycle Management 1, ILV | 3 | 13.12.2007 | (2) Gut |
| 02503120 Leistungsentwicklung und Life Cycle Management 2, ILV | 3 | 28.02.2008 | (2) Gut |
| 02503210 Logistics Cycle Management 1, ILV | 5 | 23.01.2008 | (1) Sehr gut |
| 02503220 Logistics Cycle Management 2, ILV | 5 | 28.02.2008 | (3) Befriedigend |
| 02503310 Englisch, SE | 2 | 01.02.2008 | (2) Gut |
| Summe der Semesterwochenstunden | | 20 | |

Legende

| | |
|---------------------------|--|
| Art der Lehrveranstaltung | Integrierte Lehrveranstaltung (ILV), Seminar (SE), Vorlesung (Vo), Übung (Ue), Labor/Laborübung (LU), Werkstätte, Projektorientierte Lehrveranstaltungen, Transdisziplinäres Wahlpflichtfach (TLV), Diplomarbeit (DA), Problem Based Learning (PL) |
| SWS, WPF | Semesterwochenstunden, Wahlpflichtfach |
| Beurteilung | "(*) Angerechnet" = der Studierende war aufgrund der Anerkennung nachgewiesener Kenntnisse vom Besuch der Lehrveranstaltung und der Prüfungen befreit Ein vollständiges Semester umfasst 30 ETCS. |

Dornbirn, am 11.03.2009

Studiengangsleitung Prof. (FH) DI Dr. Wolfgang KREMSER

Fachhochschule Vorarlberg
GmbH DVR 0752614, FN 1654





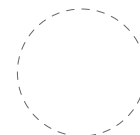
| | | |
|--------------------------|-----------------------|--|
| Vorname(n), Familienname | Sabine von Mustermann | Semesterzeugnis Betriebswirtschaft (Vollzeit) |
| Geburtsdatum | 2. Juni 1985 | 4. Semester Sommersemester 2008 |
| Personenkennzeichen | 0010000134 | |

| Lehrveranstaltung (Titel, Art) | SWS | Prüfungstermin | Beurteilung |
|--|-----|----------------|--------------|
| 02504210 Mensch und Organisation, ILV | 4 | 08.05.2008 | (2) Gut |
| 02504230 Logistics Cycle Management 3, ILV | 4 | 30.04.2008 | (2) Gut |
| 02504310 Englisch, SE | 1 | 30.04.2008 | (1) Sehr gut |
| 02504520 Berufspraktikum und Bachelor-Arbeit, BP | 0 | 05.09.2008 | (2) Gut |
| Summe der Semesterwochenstunden | 9 | | |

Legende

| | |
|---------------------------|---|
| Art der Lehrveranstaltung | Integrierte Lehrveranstaltung (ILV), Seminar (SE), Vorlesung (Vo), Übung (Ue), Labor/Laborübung (LU), Werkstätte, Projektorientierte Lehrveranstaltung (PT), Transdisziplinäres Wahlpflichtfach (TLV), Diplomarbeit (DA), Problem Based Learning (PL) |
| SWS, WPF | Semesterwochenstunden, Wahlpflichtfach |
| Beurteilung | "(*) Angerechnet" = der Studierende war aufgrund der Anerkennung nachgewiesener Kenntnisse vom Besuch der Lehrveranstaltung und der Ablegung der Prüfungen befreit Ein vollständiges Semester umfasst 30 ECTS. |

Dornbirn, am 20.10.2008





| | | |
|--------------------------|-----------------------|---|
| Vorname(n), Familienname | Sabine von Mustermann | Semesterzeugnis Betriebswirtschaft (Vollzeit) 5. Semester Wintersemester 2008/2009 |
| Geburtsdatum | 2. Juni 1985 | |
| Personenkennzeichen | 0010000134 | |

| Lehrveranstaltung (Titel, Art) | SWS | Prüfungstermin | Beurteilung |
|---|-----|----------------|------------------|
| 02470932 Innovationsmanagement 2.0, TLV | 2 | 12.01.2009 | (1) Sehr gut |
| 02505110 Strategic Planning Process, ILV | 4 | 28.11.2008 | (2) Gut |
| 02505120 Business Plan Development, ILV | 4 | 16.12.2008 | (2) Gut |
| 02505220 Elective Course: Intercultural Management, ILV | 3 | 21.10.2008 | (2) Gut |
| 02505220 Elective Course: Leadership in an International Environment, ILV | 3 | 19.12.2008 | (1) Sehr gut |
| 02505310 English, SE | 2 | 18.12.2008 | (3) Befriedigend |
| Summe der Semesterwochenstunden | 18 | | |

Legende

| | |
|---------------------------|--|
| Art der Lehrveranstaltung | Integrierte Lehrveranstaltung (ILV), Seminar (SE), Vorlesung (Vo), Übung (Ue), Labor/Laborübung (LU), Werkstätte, Projektorientierte Lehrveranstaltungen, Transdisziplinäres Wahlpflichtfach (TLV), Diplomarbeit (DA), Problem Based Learning (PL) |
| SWS, WPF | Semesterwochenstunden, Wahlpflichtfach |
| Beurteilung | "(*) Angerechnet" = der Studierende war aufgrund der Anerkennung nachgewiesener Kenntnisse vom Besuch der Lehrveranstaltung und den Prüfungen befreit Ein vollständiges Semester umfasst 30 ETCS. |

Dornbirn, am 24.03.2009





| | | |
|--------------------------|-----------------------|--|
| Vorname(n), Familienname | Sabine von Mustermann | Semesterzeugnis Betriebswirtschaft (Vollzeit) |
| Geburtsdatum | 2. Juni 1985 | 6. Semester Sommersemester 2009 |
| Personenkennzeichen | 0010000134 | |

| Lehrveranstaltung (Titel, Art) | SWS | Prüfungstermin | Beurteilung |
|--|-----|----------------|--------------|
| 02471017 Philosophische Lebenskunst, TLV | 2 | 02.07.2009 | (1) Sehr gut |
| 02506110 Unternehmerisches Handeln, ILV | 4 | 26.05.2009 | (2) Gut |
| 02506120 Management, ILV | 4 | 17.07.2009 | (1) Sehr gut |
| 02506310 Englisch, SE | 2 | 06.07.2009 | (2) Gut |
| 02506510 Theorie/Praxis Projekt, PT | 3 | 18.05.2009 | (1) Sehr gut |
| Summe der Semesterwochenstunden | 15 | | |

Legende

| | |
|---------------------------|---|
| Art der Lehrveranstaltung | Integrierte Lehrveranstaltung (ILV), Seminar (SE), Vorlesung (Vo), Übung (Ue), Labor/Laborübung (LU), Werkstätte, Projektorientierte Lehrveranstaltung (PT), Transdisziplinäres Wahlpflichtfach (TLV), Diplomarbeit (DA), Problem Based Learning (PL) |
| SWS, WPF | Semesterwochenstunden, Wahlpflichtfach |
| Beurteilung | "(*) Angerechnet" = der Studierende war aufgrund der Anerkennung nachgewiesener Kenntnisse vom Besuch der Lehrveranstaltung und der Ablegung der Prüfungen befreit Ein vollständiges Semester umfasst 30 ECTS. |

Dornbirn, am 19.08.2009

